

Pressemappe

Pressekonferenz

**Smartphonenutzung von Jugendlichen
Analyse des Schulwettbewerbs #Sendepause
der AOK Rheinland/Hamburg**

27. April 2018, 11.00 Uhr



Ihre Gesprächspartner

Pressekonferenz

Smartphonennutzung von Jugendlichen Analyse des Schulwettbewerbs #Sendepause der AOK Rheinland/Hamburg

- Rolf Buchwitz
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
der AOK Rheinland/Hamburg
- Kristin Langer
Mediencoach bei der Initiative
SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.
- Schülerinnen der Gewinner-Klasse 9a
des Marie-Curie-Gymnasiums
- Lennart Klein, Medienscout
am Marie-Curie-Gymnasium
- Christian Hoffmanns, Medien-Beratungslehrer
am Marie-Curie-Gymnasium
- Dr. Ellen von Itter
Pressesprecherin der AOK Rheinland/Hamburg
(erreichbar für Nachfragen unter 0211 8791-1038)



Pressemitteilung

Analyse des AOK-Schulwettbewerbs #Sendepause

Das Smartphone ist das wichtigste Kommunikationsmittel für Jugendliche

Regeln wichtig für reflektierte Nutzung – Eltern als Vorbilder

Düsseldorf, 27.4.2018 – „Dabei sein und wissen, was geht“ – für die junge Generation ist das Smartphone das wichtigste Kommunikationsmittel, um Kontakt zu Freunden und sozialen Gruppen zu halten. Jugendliche nutzen die technischen Möglichkeiten aktiv und selbstbestimmt, um sich zu vernetzen, zu organisieren sowie Freundschaften und Beziehungen zu pflegen. Dies ergab die Datenanalyse des Schulwettbewerbs #Sendepause, die die AOK Rheinland/Hamburg am Freitag in Düsseldorf vorstellte.

Die Auswertung der Daten zeigt, dass Jugendliche das Smartphone hauptsächlich zu Hause nutzen (74 Prozent) und wenn sie alleine sind (83 Prozent). Die technischen Geräte dienen ihnen dann dazu, den Kontakt zur sogenannten peer-group zu halten und in Sozialen Netzwerken aktiv zu sein. Dies wird auch im Umkehrschluss deutlich: Wenn Jugendliche ihr Smartphone zur Seite legen und offline sind, stehen in ihrer Freizeit Aktivitäten wie Freunde treffen (42 Prozent), Lernen (35 Prozent) oder Sport treiben (32 Prozent) im Mittelpunkt.

Grundlage des Wettbewerbs #Sendepause ist die vigozone-App, die die Teilnehmer von September 2017 bis Januar 2018 herunterladen konnten. Mit dieser App wurde täglich von 8 bis 16 Uhr die Häufigkeit der Nutzung des Smartphones gemessen. Ziel des Wettbewerbs war es, die Smartphone-Nutzung zu reduzieren und möglichst viele Punkte zu sammeln. Den Gewinnern winkte ein Konzert mit dem weltweit bekannten Star-DJ Felix Jaehn. Insgesamt haben sich 6.182 Teilnehmer registrieren lassen. 2.600 junge User im Alter von elf bis 21 Jahren nahmen an dem Schulwettbewerb teil. Es beteiligten sich 420 Schulklassen im Rheinland und in Hamburg an der

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse

Pressestelle

Kasernenstr. 61
40213 Düsseldorf

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Ellen von Itter

Telefon: 0211 8791-1038

E-Mail: ellen.vonitter@rh.aok.de

Die AOK Rheinland/Hamburg ist mit drei Millionen Versicherten die achtgrößte gesetzliche Krankenkasse in Deutschland. Im Rheinland und in Hamburg stehen rund 100 Geschäftsstellen für die Betreuung der Versicherten offen – vielerorts sogar am Samstag. Das AOK-Clarimedis ServiceCenter ist telefonisch 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr erreichbar (0800 0 326326).

Aktion. 1.012 Schüler beantworteten einmal wöchentlich anonym fünf Fragen rund um ihre Smartphone-Aktivitäten.

„Die Auswertung des Wettbewerbs zeigt, dass soziale Teilhabe – wie die Integration in der Gruppe – eine wichtige Rolle für die Heranwachsenden spielt“, sagte Rolf Buchwitz, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg. „Früher haben Teenager stundenlang das Festnetztelefon blockiert, heute haben sie mit dem Smartphone ihren eigenen Anschluss.“ Soziologisch habe sich aber nichts geändert: „Die jungen Menschen suchen den Zusammenhalt mit ihren Freunden und Gleichaltrigen und das Smartphone ist dabei das Mittel zum Zweck.“

Der Umgang mit den Mobilgeräten muss aber – vor allem von den Jüngsten – gelernt werden. „Damit das Smartphone nicht zur Stressfalle wird, vereinbaren Eltern mit ihren Kindern am besten Nutzungsregeln, bei denen Pausen fest eingeplant sind: für die Hausaufgabenzeit, am Esstisch sowie während der Schlafenszeit das Handy am besten lautlos bzw. komplett ausschalten“, rät Kristin Langer, Mediencoach bei der Initiative SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht, eine Initiative, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie den beiden öffentlich-rechtlichen Sendern ARD und ZDF sowie der Zeitung TV Spielfilm gemeinsam getragen wird. „Auch Eltern können zeigen, dass sie sich ihren Alltag nicht von der Smartphone-Nutzung bestimmen lassen. Dazu gehört, berufliche Telefonate, Chats oder Mails nicht während der Freizeit zu beantworten, wenn man aktiv Zeit mit Familie oder Freunden verbringt“, empfiehlt die Medienpädagogin. „Eltern und Lehrkräfte sind wichtige Vorbilder und Unterstützer, wenn es darum geht, Medien kompetent und angemessen zu nutzen.“

Überwiegend verwendeten die Jugendlichen ihr Smartphone für Social Media (26 Prozent), um Musik zu hören (17 Prozent), Videos anzusehen (13 Prozent) oder Messenger-Dienste zu nutzen (12 Prozent). Insgesamt bewerten zwei Drittel (67 Prozent) der jungen User ihre Aktivität als entspannt, zufrieden und glücklich.

Die anonymisierten Daten zeigen, dass mehr als die Hälfte der teilnehmenden Jugendlichen (53 Prozent) ihr Smartphone im täglichen Wettbewerbszeitraum weniger als 30 Minuten nutzten. Im Tagesdurchschnitt war es 1 Stunde und 21 Minuten.

Mädchen beteiligten sich deutlich stärker am Wettbewerb: Zwei Drittel (67 Prozent) der User waren weiblich. Überwiegend nahmen Gymnasiasten (61 Prozent) an dem Wettbewerb teil, gefolgt von Gesamtschülern (27 Prozent), Realschülern (6 Prozent), Schülern von Berufskollegs (5 Prozent) sowie Hauptschülern (1 Prozent).

Neuer Wettbewerb startet noch im laufenden Schuljahr

„Mit unserem Wettbewerb #Sendepause wollen wir den Jugendlichen einen Anreiz geben, das Smartphone bewusst zur Seite zu legen“, so Rolf Buchwitz. „Wir wissen aus persönlichen Gesprächen mit teilnehmenden Schülern und Lehrern, dass die jungen User diese Auszeit reflektieren und wahrnehmen, dass sie sich in der Smartphone-freien Zeit intensiver mit anderen interessanten Dingen auseinandersetzen.“

Damit Schulen ihre Teilnahme an #Sendepause besser in ihr Schuljahr integrieren können, beginnt die fünfte Auflage des Wettbewerbs noch im laufendem Schuljahr: Interessierte Schulen und Klassen können sich wieder ab der Stufe acht anmelden. Neu ist dann, dass täglich von 14 bis 20 Uhr die Häufigkeit der Nutzung des Smartphones gemessen wird. Die gesamte Organisation sowie die Anreise für die Gewinner-Schulklassen übernimmt die AOK Rheinland/Hamburg. Darüber hinaus werden die fünf Schulklassen, die über den gesamten #Sendepause-Aktionszeitraum am besten abgeschnitten haben, zusätzlich mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 3.000 Euro belohnt. Auch außerhalb des Wettbewerbs kann jeder, der sich in der App registriert, sein eigenes Nutzungsverhalten statistisch einsehen.

AOK erweitert ihr Angebot an Elternseminaren zu Online-Sucht und Medienkonsum

Als Gesundheitskasse beschäftigt sich die AOK Rheinland/Hamburg seit Jahren mit dem Thema Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen und hat vielfältige Angebote für einen verantwortungsbewussten und reflektierten Medienkonsum erarbeitet. So unterstützt sie beispielsweise mit ihrem Präventionsangebot „Immer On?“ weiterführende Schulen durch kostenlose Lehrerfortbildungen sowie mit einem Methoden-Koffer, der vielfältiges Unterrichts- und Praxismaterial enthält. „Ein besonderer Schwerpunkt sind unsere Elternseminare zu den Themen Mediennutzung und Online-Sucht, die wir gemeinsam mit unserem Projektpartner SCHAU HIN! veranstalten“, so Buchwitz. Seit Herbst 2017 hat die AOK Rheinland/Hamburg gemeinsam mit Kristin Langer als SCHAU HIN!-Mediencoach vier Elternseminare angeboten, die auf großes Interesse in der Öffentlichkeit gestoßen sind. Buchwitz: „Diese erfolgreichen Veranstaltungen möchten wir rheinlandweit und in Hamburg auf insgesamt 14 Informationsseminare ausweiten, damit Eltern ihre Kinder bei einem überlegten und reflektierten Umgang mit dem Smartphone unterstützen können.“

Für Schüler sind alle Informationen zur Teilnahme an #Sendepause unter www.vigozone.de/Sendepause zusammengestellt. Lehrer und Eltern finden weitere Hintergrundinfos unter www.vigozone.de/schulwettbewerb.

Informationen – insbesondere auch zu den Elternveranstaltungen – können Schulen unter schulberatung@rh.aok.de anfordern.

Hintergrundinformationen zum Präventionsangebot „Immer on?“ gibt es unter www.aok-gesund-lernen.de.

Bei konkreten Fragen zur Mediennutzung in der Familie hilft Eltern und Erziehenden der Medienratgeber www.schau-hin.info.

Smartphonennutzung von Jugendlichen im Rheinland und in Hamburg

Analyse des Schulwettbewerbs #Sendepause
der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Smartphonennutzung Jugendlicher im Rheinland und Hamburg

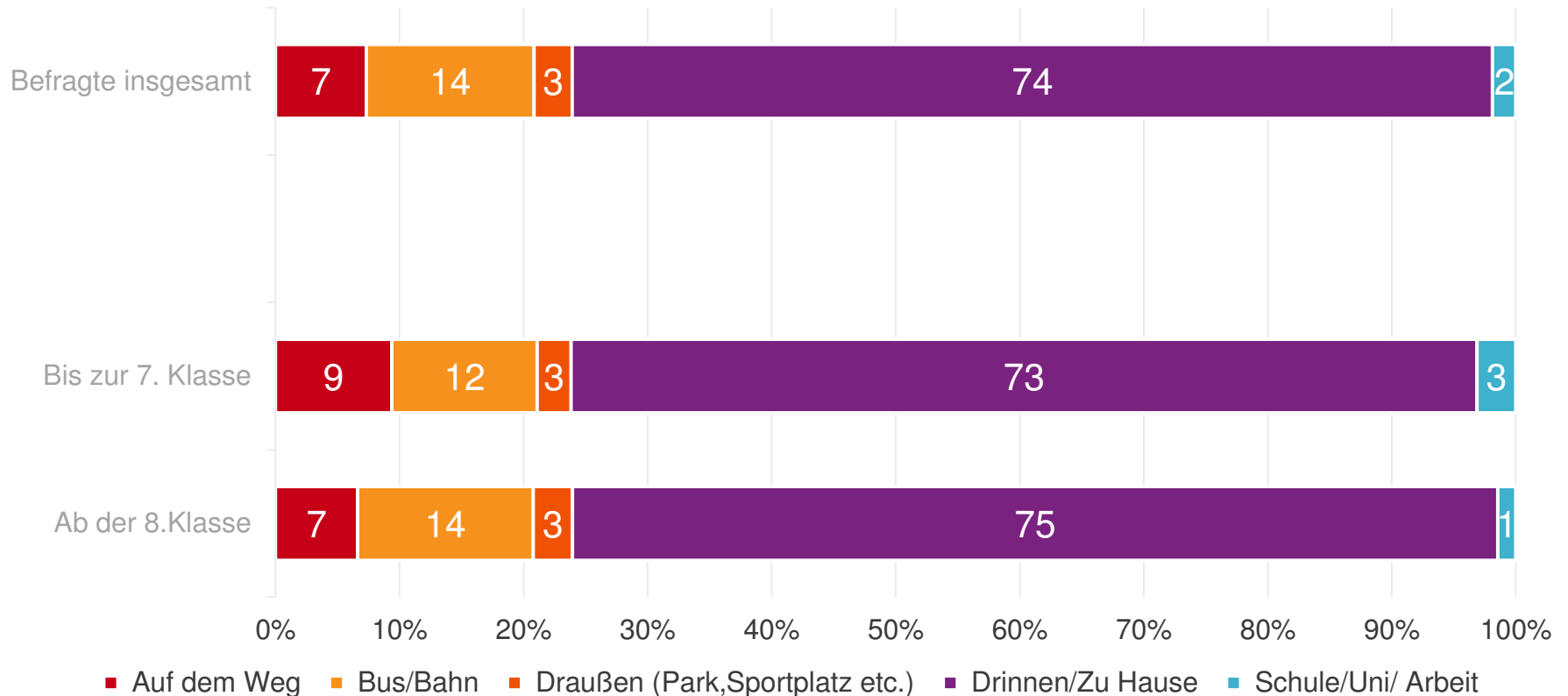
- Eingeladen zu dieser Aktion wurden alle weiterführenden Schulen im Rheinland und in Hamburg. Die Schulen wurden per Mailing angeschrieben, um sich an der Aktion zu beteiligen (Grundlage Verzeichnis des Schulministeriums).
- Teilnahme über die vigozone-App, weitere Infos auf der Webseite:
- Laufzeit vom 01.09.2017 bis 31.01.2018

- Für die Umfrage lagen insgesamt Antworten von 1012 Schülern vor.
- Aus der Nutzung der App resultierten von September bis Ende Januar 2018 insgesamt 1210 verwertbare Messungen. Diese Messzeitpunkte wurden von 373 Teilnehmern an der Aktion generiert. Für die Auswertung zur Onlinezeit der Smartphonennutzung wurden nur Teilnehmer berücksichtigt, für die mindestens eine Messung von 8 bis 16:00 Uhr vorlag (329 Personen).



Hauptsächlicher Ort Smartphone Nutzung nach Gruppen

Primär wird das Smartphone zu Hause genutzt. Jeder vierte Jugendliche nutzt sein Smartphone meistens unterwegs.

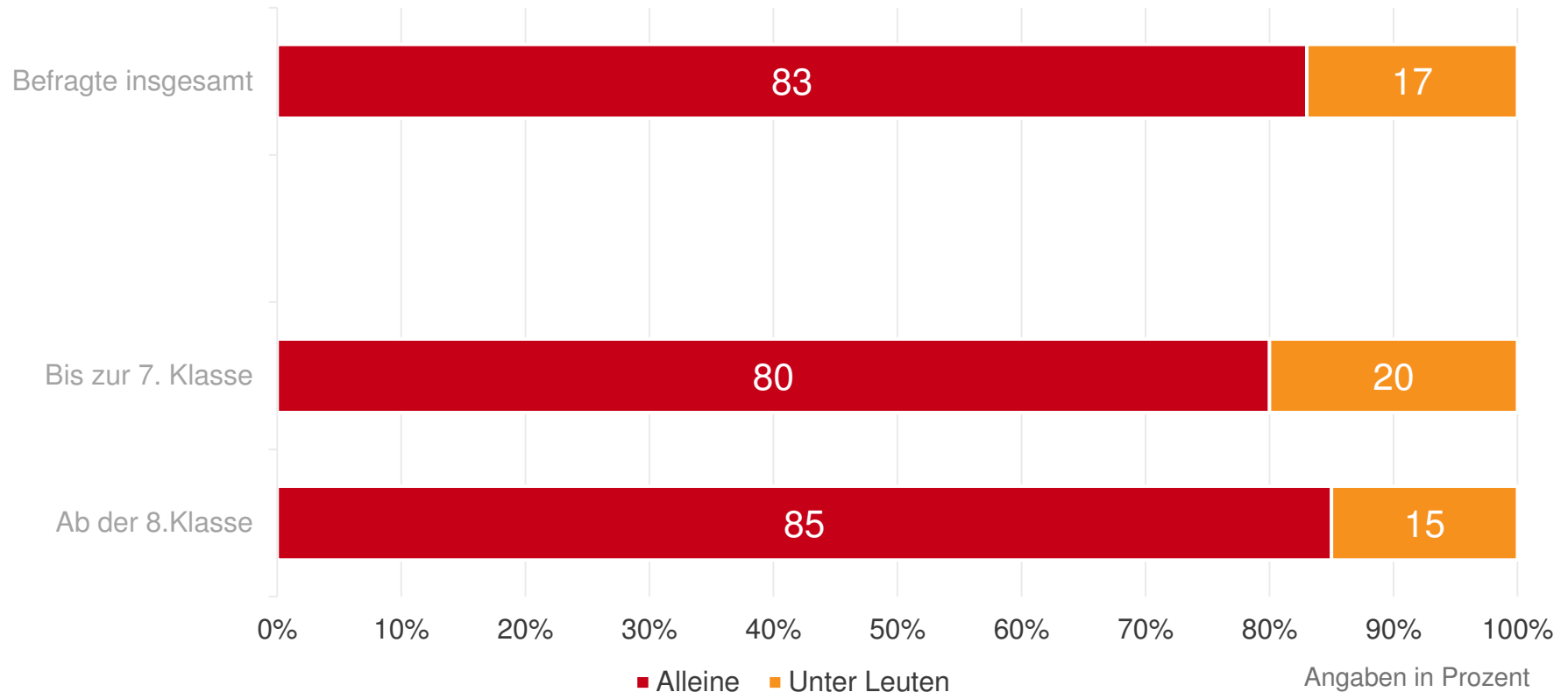


Frage: Wo hast Du Dein Smartphone meistens genutzt?
Basis: n = 1.012 Schüler

Angaben in Prozent

Kontakt bei Smartphonenuutzung nach Gruppen

Die Smartphonenuutzung findet mehrheitlich statt, wenn Jugendliche allein sind.

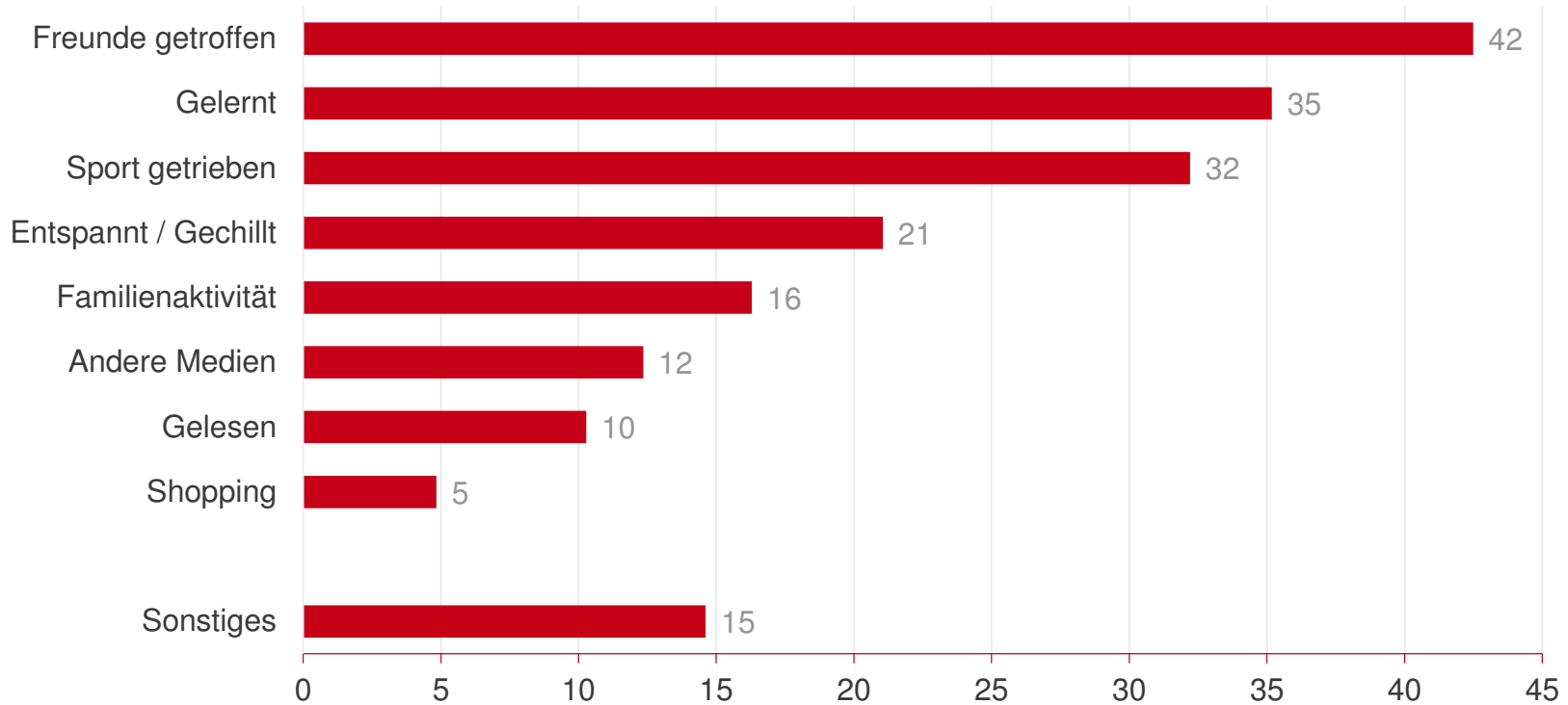


Warst Du dabei ...? (bei der überwiegenden Nutzung in der letzten Woche)

Basis: n = 1.012 Schüler

Aktivitäten in der Zeit ohne Smartphone Nutzung

Wenn das Smartphone zur Seite gelegt wird, nutzen die Jugendlichen die freie Zeit, um Freunde zu treffen. Jeder Dritte verwendet die freie Zeit zum Lernen.

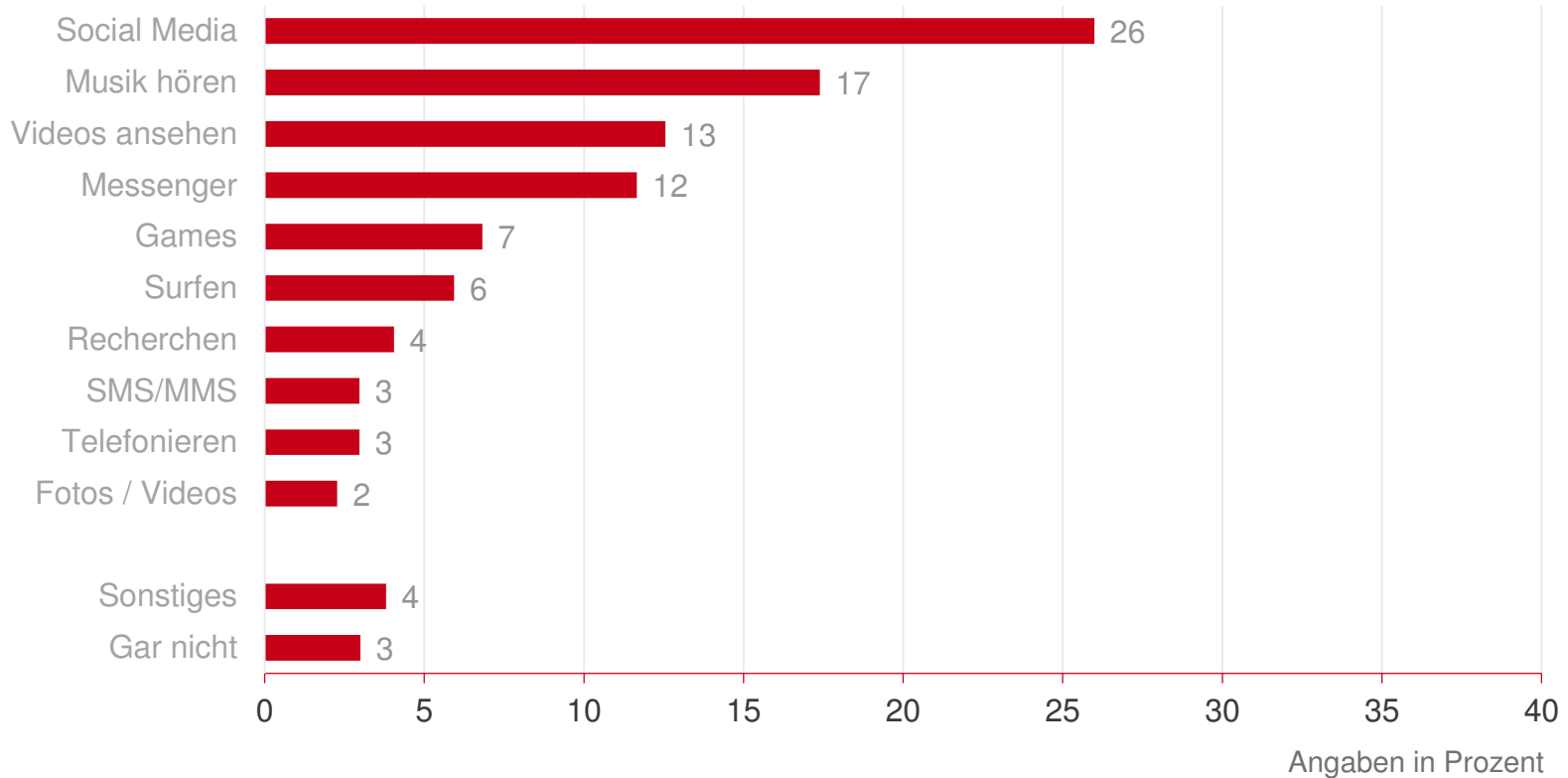


Frage: Wie hast Du die Zeit ohne Smartphone genutzt?
Basis: n = 1.012 Schüler

Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Überwiegende Nutzung des Smartphones

Social Media und Musik hören führen die Rangliste zur überwiegenden Nutzung an.

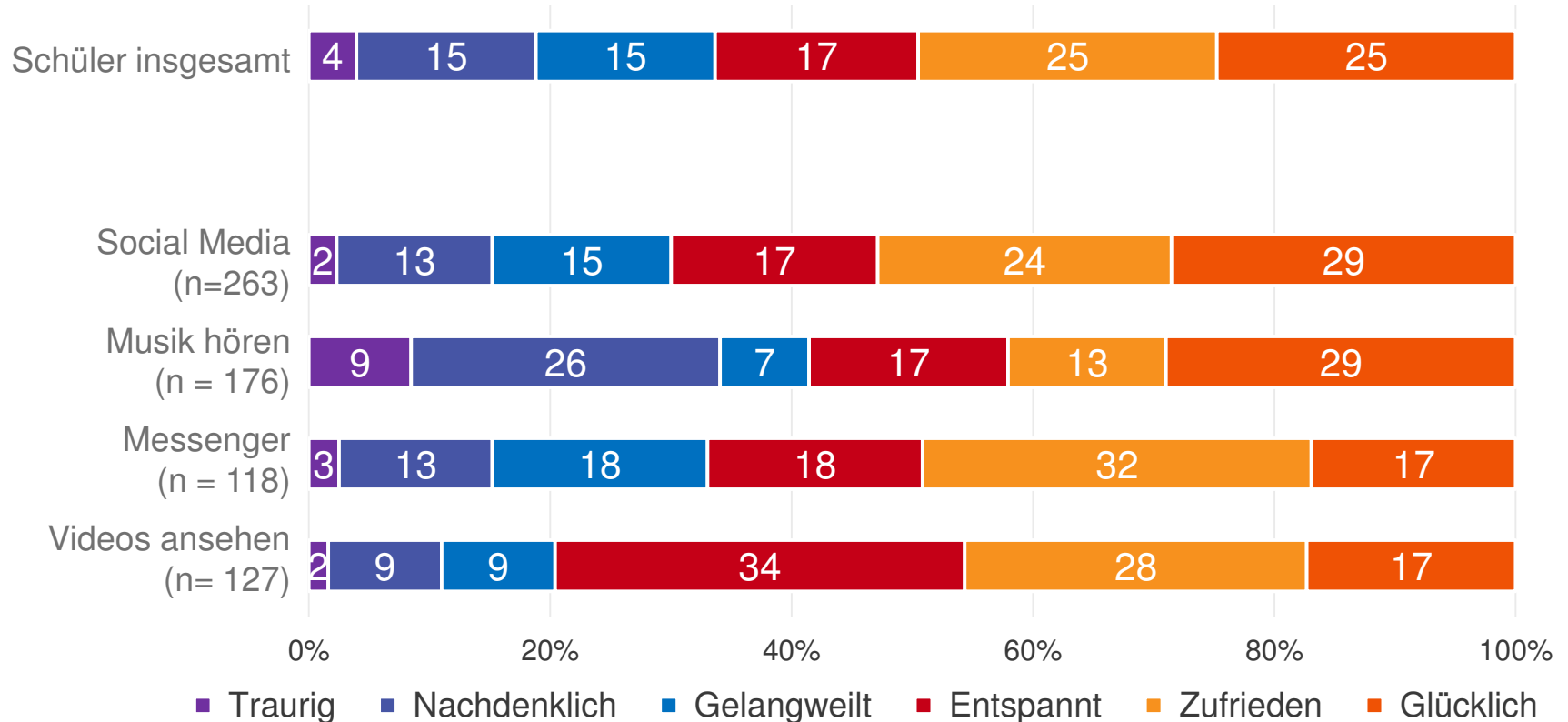


Frage: Wofür hast Du Dein Smartphone in der letzten Woche überwiegend genutzt?

Basis: n = 1.012 Schüler

Stimmung während der Smartphonenuutzung

Messenger und Videos sorgen für Entspannung und Zufriedenheit. Bei Social Media und Musik hören sind die Nutzer am glücklichsten.

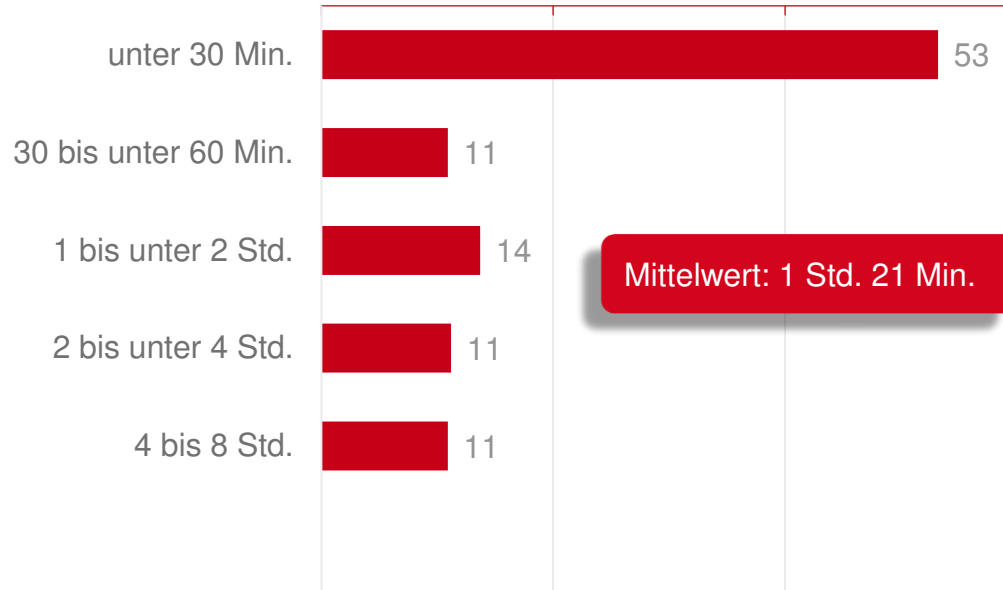


Frage: Wofür hast Du das Smartphone in der letzten Woche überwiegend genutzt?
In welcher Stimmung warst Du dabei (bei der überwiegenden Nutzung)? Basis: n = 1.012 Schüler

*Angaben in Prozent,
Rundungsdifferenzen möglich

Durchschnittliche Nutzung der Jugendlichen je Tag

Etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen nutzt das Smartphone weniger als 30 Minuten pro Tag. Der Tagesdurchschnitt liegt bei einer Stunde und 21 Minuten.



Angaben in Prozent

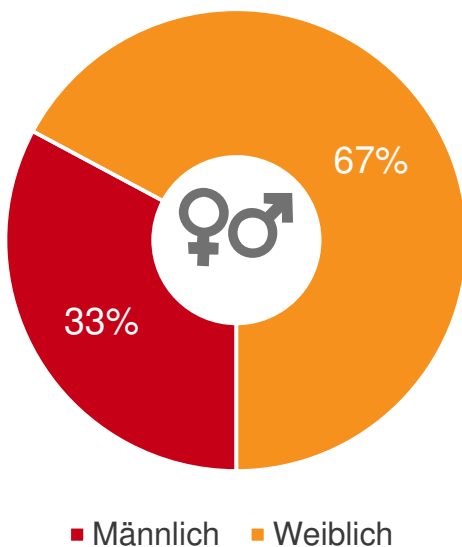
Frage:

Basis: n = 329 Jugendliche, Teilnehmer mit (mindestens) einer Messung ihrer Onlinezeit von 8-16Uhr

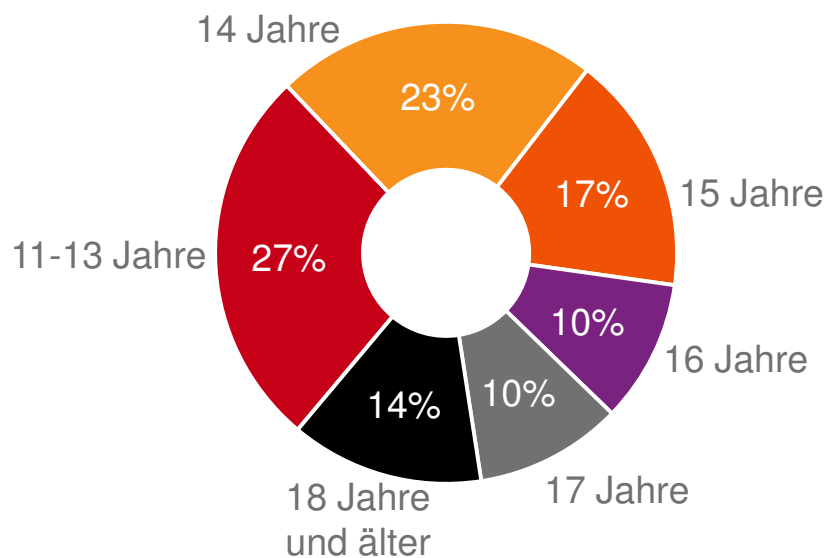
Charakterisierung der Teilnehmer I

Die Mädchen sind deutlich in der Überzahl. Zwei von drei Teilnehmern an der Aktion sind weiblich.

Geschlecht (n=329)

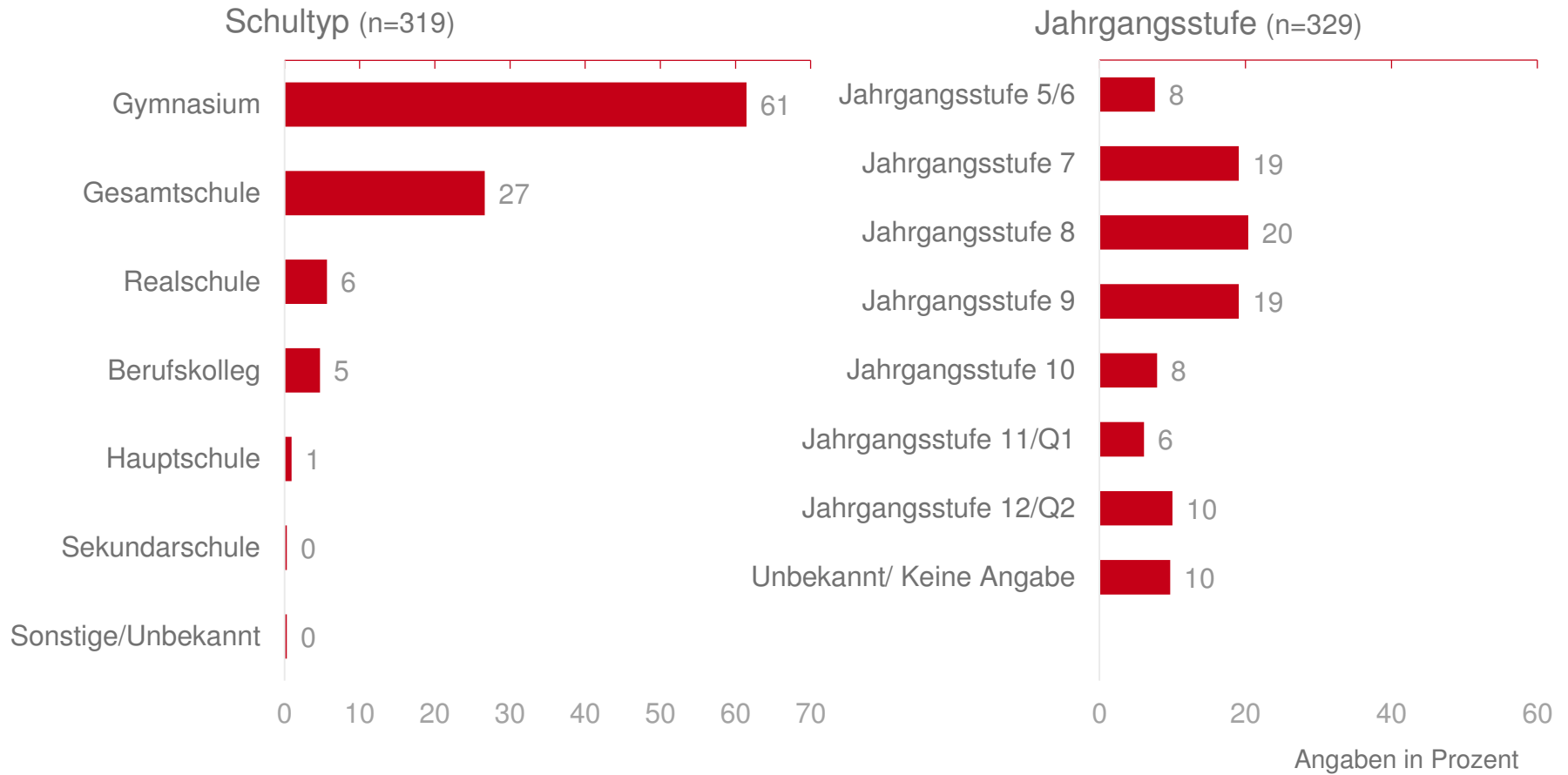


Alter (n=310)



Basis: Teilnehmer mit (mindestens) einer Messung ihrer Onlinezeit von 8-16Uhr

Charakterisierung der Teilnehmer II



Kurz-Vitae



Rolf Buchwitz

Rolf Buchwitz ist stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg und verantwortet neben den Bereichen Marketing und Vertrieb, Medien und Produkte auch die Prävention. Dabei setzt sich Rolf Buchwitz intensiv für die Entwicklung von Programmen und Angeboten ein, die die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern.

Prävention und Gesundheitsförderung liegen Rolf Buchwitz schon seit jeher am Herzen: Als Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg in Essen war er 2004 bis 2011 Sprecher der Interessengemeinschaft „Essen forscht und heilt“.



Kristin Langer

Kristin Langer, Mediencoach beim Elternratgeber „SCHAU HIN! Was dein Kind mit Medien macht.“.

Die diplomierte Medienpädagogin und Mutter einer Tochter hat langjährige Erfahrungen im Bereich der Elternmedienarbeit: Als freie Dozentin arbeitet sie in der Erwachsenen- sowie Lehrerfortbildung und ist Referentin für die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM). Aus der fachlichen Arbeit für das Projekt Medienscouts-NRW der LfM sowie für das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum resultieren aktuelle Erfahrungen zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Eltern können sich bei Fragen zur Medienerziehung per E-Mail und Online-Chat an Kristin Langer wenden. Informationen zum Thema Smartphonennutzung finden sie unter www.schau-hin.info

Wer steht hinter SCHAU HIN!?

"SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht." ist eine gemeinsame Initiative starker Partner: das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die beiden öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie die Programmzeitschrift TV SPIELFILM haben sie 2003 ins Leben gerufen, um Eltern und Erziehenden mit zahlreichen alltagstauglichen Tipps und Empfehlungen zu unterstützen, ihre Kinder im Umgang mit Medien zu stärken.

Dazu kooperiert SCHAU HIN! mit über 60 Initiativen und Organisationen aus den Bereichen Pädagogik, Wohlfahrt und Prävention. Dazu gehören unter anderem auch Krankenkassen und der Berufsverband der Kinder und Jugendärzte (BVKJ). Zudem setzen sich die TV-Moderatoren Jörg Pilawa, Gundula Gause und André Gatzke, der TV-Koch Tim Mälzer und der Kabarettist Fatih Çevikkollu als Botschafter ein.

Wie hilft SCHAU HIN! konkret?

Die SCHAU HIN! - Website bietet aktuelle News sowie konkrete Hinweise zu den Medienbereichen TV & Film, Internet, soziale Netzwerke, Games und mobile Geräte. Ratsuchende können Fragen an unsere Mediencoaches stellen und finden darüber hinaus Beratungsstellen in ihrer Nähe. Interaktive Instrumente wie das Medienquiz, ein Onlinetest für Eltern und eine App mit spannenden Tipps ergänzen das Angebot. Die SCHAU HIN!-Broschüren und -Flyer stehen zum Download bereit, können aber auch als Printmaterial bestellt werden. Schnell erreichbar ist SCHAU HIN! bei Fragen per Telefon, via Messenger oder Email.

Was hat SCHAU HIN! erreicht?

Durch die aktive Medienarbeit, zugkräftige Kooperationen und engagierte Partner konnte SCHAU HIN! tausenden Eltern Tipps vermitteln, wie ihre Kinder gut mit Medien aufwachsen, und das Thema im öffentlichen Diskurs stärken. Dafür wurde SCHAU HIN! mit dem Internationalen Deutschen PR-Preis 2014 prämiert und ist zudem "Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen" 2015 unter dem Motto "Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt".